

Für einen neuen Bürgerentscheid!

„Soll die Stadt Markdorf in ihrer Stellungnahme an den Kreistag den Bau der Südumfahrung (K 7743) ablehnen?“

Der Kreistag hat die Stadt Markdorf gebeten, vor der endgültigen Beschlussfassung eine Stellungnahme zum Bau der Südumfahrung abzugeben.

Die Südumfahrung ist eine so wichtige Angelegenheit für unsere Stadt, dass diese Stellungnahme auf einem breiten Meinungsbild der Bürgerschaft beruhen sollte.

Daran sollen alle heutigen wahlberechtigten Markdorferinnen und Markdorfer beteiligt werden - und das geht am besten mit einem neuen Bürgerentscheid.



Für diese Form der Bürgerbeteiligung fand sich im Gemeinderat keine Mehrheit. Deshalb wollen wir mit einem Bürgerbegehren einen neuen Bürgerentscheid herbeiführen. Dafür sammeln wir Unterschriften bei allen, die ebenfalls eine erneute Bürgerbeteiligung wollen.

Seit dem Bürgerentscheid 2003 haben sich gravierende Veränderungen ergeben. In einer Gesamtabwägung passt der damalige Mehrheitsbeschluss zum Straßenbau aus unserer Sicht heute nicht mehr. Deutlich ist, dass sich das Verhältnis von Kosten und Nutzen extrem verschlechtert hat. Ein verantwortungsvolles Handeln gegenüber Mensch und Natur muss alle positiven und negativen Auswirkungen dieses Bauprojekts mit seinem enormen Flächenverbrauch im Auge behalten. Neu nach Markdorf gezogene Mitbürgerinnen und Mitbürger waren am damaligen Entscheid nicht beteiligt. Das gilt auch für alle Jüngeren von 16 bis 36 Jahren, die noch lange mit der Entscheidung werden leben müssen.

Alle in Markdorf sollen ihre Haltung zur Südumfahrung gegenüber dem Kreis als Entscheidungsträger neu zum Ausdruck bringen dürfen - nach so langer Zeit, nach so gravierenden Änderungen der Rahmenbedingungen, bei diesem wichtigen Bauprojekt! Denn zur Demokratie gehört auch, dass getroffene Entscheidungen überdacht und neu entschieden werden können. Das sieht auch die Gemeindeordnung ausdrücklich vor.

Gegen die Südumfahrung spricht:

- Laut Prognose würde eine hohe „Rest“belastung von 14.400 Kfz/24h im Ort bleiben.
- Die erwartete Entlastungswirkung ist nur halb so groß wie beim Bürgerentscheid 2003 angenommen.
- Die erwarteten Kosten für die Stadt haben sich seither zumindest verfünffacht (8,45 Mio. Euro, Stand 2019). Nach einer aktuellen Vorlage des Landkreises sind sie zuletzt auf bis zu 11,9 Mio. gestiegen.
- Es wird absehbar keine Weiterführungen in Richtung Bermatingen und Klufftern geben.
- Wertvolle Natur wird versiegelt. Landwirtschaft, Erholungslandschaft und Klimaschutz verlieren.
- Doppelte Zerschneidung droht zwischen Stadt und See (parallel geplante B31 neu / Südumfahrung).
- Neue Mehrbelastungen entstehen für Menschen in Ittendorf, Riedheim und Klufftern.

Für einen aktuellen Bürgerentscheid

Bürgerbegehren Südumfahrung



